

1. Record Nr.	UNINA9910467626003321
Titolo	Bruchige Helden - bruchiges Erzählen : Mittelhochdeutsche Heldenepik aus narratologischer Sicht / herausgegeben von Anne-Katrin Federow, Kay Malcher, Marina Munkler
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2018 ©2018
ISBN	3-11-052013-3
Descrizione fisica	1 online resource (224 pages)
Collana	Texte und Studien zur mittelhochdeutschen Heldenepik, , 1611-7581 ; ; Band 11
Disciplina	831/.0320902
Soggetti	Epic poetry, German - History and criticism Heroes in literature Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Danksagung -- Inhalt -- Narratologie und das Erzählen der mittelhochdeutschen Heldenepik. Eine Einleitung in orientierender Absicht / Federow, Anne-Katrin / Malcher, Kay / Münker, Marina -- Brüchige Helden: Herzog Ernst und Kaiser Otto / Althoff, Gerd -- Von der Erfindung der Fokalisierung aus der Einsamkeit des Helden. Interne Fokalisierung und Topologie im ‹Otnit/Wolfdietrich A› / Federow, Anne-Katrin -- wie têt der wîse man also? Zur Motivierung des Antagonisten in Wolframs ‹Willehalm› / Kohnen, Rabea -- Räume der Artifizialität. Raum und Struktur im ‹Rosengarten A› / Greulich, Markus -- Vervielfältigungen des Erzählens in der ‹Heidelberger Virginal› / Zimmermann, Julia -- Dietrich als Christus - die Erzählung als Ikon. Zur Figurenidentität in mittelhochdeutscher Dietrichepik aus semiotischer Sicht / Malcher, Kay -- Narratologie und Sprachpragmatik. Die Erprobung eines Ansatzes zur Beschreibung von Figuren am Beispiel der ‹Kudrun› / Cordes, Teresa -- Unentschlossene Helden, unzuverlässige Erzähler: Narrative Ambiguität in Vergils ‹Aeneis› / Pausch, Dennis -- Kohärente Helden? Zur Darstellung von Dietrich, Etzel und Hildebrand in ‹Nibelungenlied› und ‹Klage› / Fahr, Svenja -- «Power resides where men believe it resides.» Die brüchige Welt von

Sommario/riassunto

Die narratologische Erforschung deutschsprachigen, heldenepischen Erzählens im Mittelalter steckt noch in den Kinderschuhen. Konsequent verfehlten die Konjunkturen moderner Erzählforschung und ihre Instrumente die entsprechenden Texte. Begründungen dafür liefern bekannte Einwände: Inwieweit müssen die primär an modernen Texten entwickelten Modelle zunächst historisiert werden? Ist von ihrer Anwendung auf heldenepische Texte überhaupt ein relevanter interpretatorischer Mehrwert zu erwarten? Solchen Fragen widmete sich 2016 eine Dresdner Tagung zum Erzählen in mittelhochdeutscher Heldenepik, deren Ergebnisse dieser Band versammelt. In exemplarischen Textanalysen schließen die Beiträge heldenepisches Erzählen auf und reflektieren Potentiale und Grenzen narratologischer Theoriebildung. Das Gravitationszentrum der Diskussion bildet dabei die narratologische Leitdifferenz von histoire und discours. Sie wird hier freilich nicht allein als kategoriale Bestimmung gefasst. Vielmehr diskutieren und konzeptualisieren die einzelnen Beiträge den begrifflichen Zusammenhang immer wieder und auf unterschiedliche Art und Weise neu. Sie machen dadurch das Konzept ‚Narratologie‘ allererst systematisch befragbar.